

uffm Ross antreffen: Also Fahr Jch Jetz an bewüst[en] ohrt. Doch sorgen Jch, das mier der Brieff vilicht nit Zuogestellt. Will min best thun. Sonsten Jch wegen Jmmerwehrender müehe, trinkhens, und anderen unvermydenlichen unglägenheiten halb Todt: Gott well uns bald Ruhw verlichen ...".

Original - AH 135, 73 - Blatt 73^v leer

50

[1653 Juli?]

A

RECHNUNG¹ [ZUHANDEN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER?, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AUSGESTELLT DURCH [DEN STADTSCHREIBER VON MELLINGEN], RUDOLF STRUB, [BEZÜGLICH SEINER AUSLAGEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BAUERNKRIEG

"Die Erste Rechnung wägen unsser Gnedigen herren und Oberen [möglicherweise die V in den Freien Ämtern mitregierenden kath. Orte gemeint] hant Z'mellingen [im Gasthof] Zur Kronen verbrucht, weliche herr [alt] lantvogt [der Freien Ämter und derzeitiger Vermittler im Bauernkrieg, der Zuger Stadt- und Amtsrat, Jakob] An der Maht [=Andermatt] Selbsten Gestellt: und mit genomen, Belaufft Sich Sampt Der letzy Jn

104 R: 22 ss.

Herr hauptman [Ulrich] schön [von Menzingen, damals Kommandant in Bremgarten] Sampt Sinem Bei Sich habenten Diener und Mithafften: Ebenmässig z'mellingen Zur Kronen verbrucht und verzehrt

22 R. 9 ss.

macht Also disse Zwey pöstlin Zamen

126 R. 31 ss.

[gez.] Ruodolf Strub"

1) s. auch Zurlaubiana AH 135/6

AH 135, 74 - Blatt 74^v leer

51

[1628?]

A

"MEMORIAL [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"1[.] Nachfragen wär die Lächenbr[rief] schryben müesse Zue Betwyl